



Presseinformation

Nr. 095/2011

Kiel, Mittwoch, 16. Februar 2011

Justiz

Gerrit Koch: Bitte den Gesetzentwurf richtig lesen, Herr Beran!

Zu den Vorwürfen des SPD-Landtagsabgeordneten Andreas Beran, die Landesregierung halte sich nicht an Parlamentsbeschlüsse, sagte der innen- und rechtspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Gerrit Koch**:

„Dem SPD-Abgeordneten Beran scheinen sich die getroffenen Beschlüsse offenbar nicht zu erschließen: Den von ihm in der Frage der Justizvollzugsanstalt Flensburg gewitterten Widerspruch zwischen Landtagsbeschlüssen und Regierungshandeln kann ich nicht erkennen.“ Der SPD-Abgeordnete Beran stelle immerhin zutreffend fest, dass „im Jahr 2011 keine finanzwirksamen Maßnahmen zur Schließung einzuleiten“ seien, so Koch weiter. Dies sei nach wie vor gültig. „Die Begründung des Gesetzentwurfes ist insofern nicht mehr und nicht weniger als eine korrekte historische Schilderung. Das Gesetz löst keine finanzwirksamen Maßnahmen zur Schließung der Justizvollzugsanstalt Flensburg aus. Es regelt lediglich den zukünftigen Vollzug der Untersuchungshaft in Schleswig-Holstein“, erklärte FDP-Rechtsexperte Gerrit Koch.

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Günther Hildebrand, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

www.fdp-sh.de